

LEGENDE:

- = Kältemittel- und Steuerleitungen
- = Touwasserleitungen
- = Schuko Steckdose 230 V / 1~PEN
- = zweifach Schuko Steckdose
- = CEE-Steckdose 400 V / 3~PEN
- = Datensteckdose
- = Deckendurchbruch
- = Bodendurchbruch
- = Wandschlitze
- = Wanddurchbruch
- = Deckenkernbohrung
- = Fußbodenkernbohrung
- = Unterkante
- = Oberkante
- = Unterkante Rohdecke
- = Unterkante Fertigdecke
- = Unterkante Rohfußboden
- = Oberkante Rohfußboden
- = Oberkante Fertigfußboden
- = Oberkante Fertigsockel
- BE = Bodenentwässerung (Bodenablauf)
- FS = Fertigsockel
- ü.OKKFF = über Oberkante Fertigfußboden
- ü.OKKFS = über Oberkante Fertigsockel
- u.UKRD = unter Unterkante Rohdecke
- EZ = Elektroleitung
- STL = Steuerleitung
- DL = Datenleitung
- Opt. = Optifizierung
- PA = Potentialausgleich
- KW = Kaltwasserzuleitung
- WW = Warmwasserzuleitung
- KWW = Enthärtetes Wasser kalt
- WWW = Enthärtetes Wasser warm
- DKW = Demi-Wasser kalt
- TA = Tawwasserablauf
- A = Abwasserleitung

ZU BEACHTEN:

Allgemein:
 Installationen der Technischen Gewerke sind nach den geltenden technischen Richtlinien – DIN, DVOW, VDE ect. – zu erstellen. Alle Bauangaben in cm / m.
 Die in der Legende angegebenen Anschlußwerte sind Durchschnittswerte – genaue Angaben nach Montage- bzw. Ausführungsplan der Kücheneinrichtungsfirma.
 Sockel, Rinnen und Fußbodenabsenkungen sind dem Rinnen- und Sockelplan zu entnehmen.
 Die angegebenen Durchbrüche, Schlitze und Kernbohrungen sind vom Statiker und den betreffenden Haustechnikplanern zu prüfen.

Der Fußbodenaufbau muss der DIN 10506 entsprechen. Die Abdichtung des Fußbodens hat gem. DIN 18195 zu erfolgen. Bodendurchführungen sind gemäß DIN 4122 auszuführen. Die Zu- und Ableitungen sind gegen Feuchtigkeit zu isolieren. Das Merkblatt für Fußböden ZH 1/571 ist zu berücksichtigen.
 Der Fußboden muss im Bereich von Einfahrtgeräten wie z.B. Einfahr-Kühlschränke, -Schockkühler, -Abfallkühler, -Kombidämpfer usw. waagrecht ausgeführt werden.

Sanitär:
 Frischwasseranschlüsse sind nach DIN 1988 bzw. den örtlichen Vorschriften entsprechend auszuführen (z.B. Hauptabsperventille). Alle Rohrleitungen sind, soweit nicht anders angegeben, bis 50 mm einschließlich Absperventille über OKFF bzw. OKF-Sockel und nach Aufstellung der Geräte bis zu den Anschlüssen in diesen bauseits zu verlegen und anzuschließen.
 Geruchsverschlüsse, Absperventille und Kondensatstauer sowie evtl. erforderliche Druckminderventille, Drucksteigerungspumpen, Schutzfünger und Rückschlagventile sind bauseits vorzusehen.

Der Fließdruck muss zwischen 3 und 4 bar betragen, gegebenenfalls muss eine Drucksteigerungspumpe eingesetzt werden. Alle Wasserzuleitungen für Spül- und Kaffeemaschine müssen, sofern ein höherer Druck als 5 bar vorhanden ist, bauseits mit einem Druckminderer und Überdruckventil versehen sein.

Durchbrüche bei den bauseitigen Bodenrinnen, Bodenabläufen und Schlauchanschlüssen nach Angaben des Sanitär-Planers.

Planung und Lieferung der Bodenabläufe, Bodenrinnen und Armaturen für Schlauchanschlüsse durch Sanitär.

Armaturen für Schlauchanschlüsse, Schlauchmittel, Seifenspender, Handtuchspender und Papierkorb bauseits.

Kaltwasser-weich bis 3 H für Geschirrspülmaschinen, Bain-Maries und Schnellkockesseln.

Fettscheider durch Gewerk Sanitär.

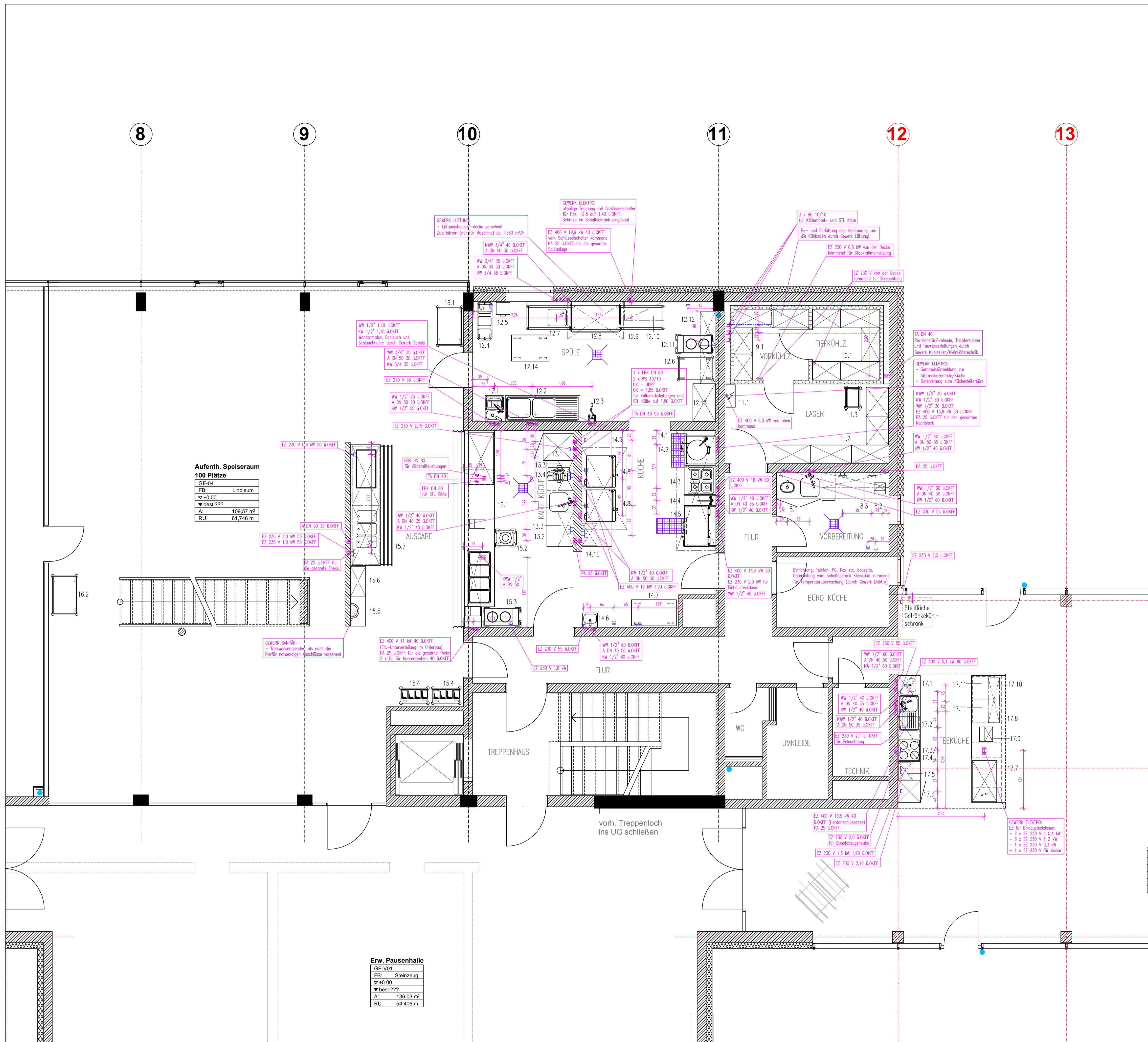
Elektro:
 Die Elektroinstallation einschließlich Schutzmaßnahmen und Potentialausgleichssystem ist den VDE-Richtlinien und den Vorschriften des örtlichen EVU entsprechend auszuführen.
 Alle Netzleitungen sind vorschriftsmäßig, bei 400 V-Anschluß einzeln, abzusichern und mit einer allpoligen Trenneinrichtung (3 mm) zu versehen.
 Anschlüsse für Kühlgeräte sind ohne Nachtschaltung auszuführen.
 Edelstahlbauten, Kochgeräte, Bodenrinnen usw. sind an ein Potentialausgleichssystem anzuschließen.
 Bei Einsatz einer Leistungsoptimierungsanlage werden getrenntseitige Kontakte zur Verfügung gestellt.
 Die angegebenen Steuerleitungen sind bauseits zu verlegen. Die Schaltschütze für die Optimierung sind bei Großgeräten eingebaut.

Elektroleitungen sind mit 2 m freiem Kabelende zu verlegen.

Steckdosen ohne Höhenangabe sind 1100 mm ü.OKFF vorzusehen. Es sind keine Reinigungssteckdosen angegeben.

Lüftung:
 Zu- und Abluftanlagen sind entsprechend der VDI 2052 auszuführen.
 Leitungen für Dunstabhauben und Canalventilen etc. sind bauseits zu stellen und nach den Regeln der Lüftungstechnik an die Entlüftungsanlage anzuschließen. Bei Gasgeräten ist in den Abluftkanal eine entsprechende Steuereinheit (z.B. Windfahnenrelais), zur Steuerung des Magnetventils in der Gasleitung, bauseits einzubauen.
 Das Einführen der Abgasrohre in Dunstabhauben muß nach DVWG G 634 und G 660 erfolgen.
 Ab- und Fortluftkanäle für Spülmaschinen sind wasserdicht, korrosionsbeständig und entwässert auszuführen.
 Ab- und Fortluftkanäle, insbesondere für Spülmaschinen, sind mit Frostschutzmaßnahmen in Form von selbstschließenden Luftklappen auszuführen.

REVISIONEN	
1.	
Planbezeichnung/Architekt/Bauart	Plan-Nummer
GRUNDRISS ERDGESCHOSS	14.004
Planbezeichnung/Ingenieur	Planungsstufe
KÜCHENTECHNISCHE ANLAGEN	5
Gebäudebezeichnung/Baum-Anschrift	Objekt- und Gebäude-Nummer
STAATLICHE REALSCHULE CAUBURG II	1400
Ingenieur	Format
INGENIEURBÜRO	A 1
SCHMID + PARTNER	Plan-Datum
INGENIEURE UND BETRIEBSWIRTE	11.01.2013
Architekt	Fassung
	Verfilmung
Bauart	Unterschrift



Aufenth. Speiseraum
 100 Plätze

GE-04	Linoleum
FB:	Linoleum
▽+0.00	
▼best.???	
A:	109,57 m²
RU:	61,746 m

Erw. Pausenhalle

GE-V01	Steinzeug
FB:	Steinzeug
▽+0.00	
▼best.???	
A:	136,03 m²
RU:	54,406 m